

# Ein treuer Veteran wird 90!

Autor(en): **Zwahlen, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **58 (1987)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-810599>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ein treuer Veteran wird 90!

Am kommenden 1. August – also genau an unserem Nationalfeiertag – kann unser werter Kollege *Gottfried Baumann-Studer*, wohnhaft an der Mönchstrasse 42, in 3600 Thun, seinen neunzigsten Geburtstag begehen. Der noch erfreulich rüstige und regsame Jubilar blickt zusammen mit seiner Gattin auf ein reich erfülltes Lebenswerk zurück. Nach vollen 40 Jahren Einsatz als Hauseltern des Taubstummenheimes Uetendorf durften sie im Jahre 1962 in ihrem gemütlichen Eigenheim in der Hei-

matstadt in den wohlverdienten Ruhestand treten. Gottfried Baumann hat es verstanden, auch diese weiteren 25 Jahre erspriesslich zu gestalten. Besonders zu erwähnen ist seine fleissige Teilnahme an Veranstaltungen der Berner Heimleiter und der VSA-Veteranen. Diese möchten ihrem so treuen Kollegen – und auch seiner wertvollen Frau Unika – zum bevorstehenden Feste recht herzlich gratulieren und alles Gute wünschen!

A. Zwahlen

### Aus der VSA-Region Zentralschweiz

In wenigen Wochen kann das neu erstellte Alters- und Pflegeheim «Kirchmatte» in **Freienbach/SZ** eröffnet und bezogen werden. 16 der 28 Pflegebetten und 13 der 30 Pensionärsplätze waren anfangs Mai schon vergeben, und die schon völlig ausgebuchten Alterswohnungen können bereits anfangs Juli bezogen werden.

Die Betreuung von Jugendlichen aus sozial schwierigen Situationen durch das Sozialpädagogische Wohnheim **Luzern** bleibt nach einem kompletten Wechsel im Leitungsteam, dem Bezug neuer Räume und einem den veränderten Bedürfnissen angepassten Konzept, gesichert. Zudem steht nach einem kürzlich abgeschlossenen Zusammenarbeitsvertrag mit dem Jugendheim Schachen der Einbezug in das kantonale Heimfinanzierungsgesetz in Aussicht. Das Heim ist offen für Jugendliche im Alter von 14 bis 22 Jahren, die aus schwierigen Familienverhältnissen kommen oder von der Jugendanwaltschaft zugewiesen werden. Für Stellenlose können interne Arbeitsmöglichkeiten angeboten werden. Es wird ein Mindestaufenthalt von einem Jahr angestrebt, damit die Jugendlichen lernen, in einer Gruppe zu leben und mit den Problemen und Konflikten umzugehen und fertig zu werden.

Mit einem gemütlichen Fest wurde ein **Lachen/SZ** die Aufrichte für das neue Alters- und Pflegeheim gefeiert. Man rechnet mit der Bauvollendung gegen Ende des Jahres, so dass anfangs 1988 die 35 Pflege- und die 20 Altersheimbetten sowie die vier Tagesheimplätze bezogen werden können.

In der «Arbeitsgemeinschaft für offene Altershilfe in der Stadt Luzern» sind 16 Institutionen vereinigt, die den Ausbau und die Koordination der angebotenen Dienste weiter vorantreiben wollen. Seit einem Jahr unterhält die Arbeitsgemeinschaft auch eine eigene Geschäftsstelle, um die sich stets häufenden Aufgaben bewältigen zu können. Im Betagtenzentrum «Rosenberg», das sich gegenwärtig im Bau befindet, soll 1988 der erste Stützpunkt im Bereich der offenen Altershilfe seinen Betrieb aufnehmen.

In **Einsiedeln/SZ** wurde mit dem Bau des Betagten-Pflegeheims «Langrüti» begonnen, dessen schlüsselfertige Übergabe für das Jahr 1989 vorgesehen ist.

Das Alterszentrum, das in **Rotkreuz/ZG** für die Gemeinden Risch und Meierskappel erstellt werden soll, steht mitten in der Planung. Man weiss, dass in einem Jahr der Spatenstich erfolgen und 1990 die Anlage ihrer Bestimmung übergeben werden soll. 42 Betagte aus den Gemeinden Risch und Meierskappel werden in diesem Heim das sich mitten im Dorfkern befinden wird, Aufnahme finden. Vorerst aber müssen die Stimmbürger aus den beiden Gemeinden noch ihre Zustimmung zum Bau geben, an dem sich neben den Einwohnergemeinden Risch und Meierskappel auch die Bürgergemeinde Risch sowie die Kirchgemeinden finanziell beteiligen werden. Schon zuvor wird im Sommer während zwei Wochen ein Bazar zugunsten des Alterszentrums durchgeführt werden.

Das Alters- und pflegeheim «Fluematte» in **Dagmersellen/LU** wird aus- und umgebaut werden. Mit einem Aufwand von etwa 3,8 Mio. Franken will man die Einrichtung einer neuen Pflegeabteilung ermöglichen, und weitere 1,4 Mio. Franken sind für Umbauten vorgesehen.

Die Stimmberechtigten von **Hergiswil bei Willisau/LU** haben sich für einen Ausbau des Altersheims «St. Johann» ausgesprochen und dafür einen Projektionskredit von 75 000 Franken freigegeben.

Mit dem Bau des regional konzipierten Betagten- und Pflegeheims Ursern in **Andermatt/UR**, dessen Träger die Einwohnergemeinden Andermatt, Hospenthal und Realp, die Bürgergemeinde Andermatt und die Korporation Ursern sind, konnte kürzlich begonnen werden. Das Heim wird 24 Personen aufnehmen können und etwa 3,7 Mio. Franken kosten. Die Eröffnung des Hauses ist auf Mai 1988 in Aussicht gestellt.

Die im Katastrophenjahr 1831 als «Hilfsgesellschaft» gegründete Gemeinnützige Gesellschaft Uri hat sich seither immer besondere Verdienste um die Verbesserung der sozialen Zustände im Kanton erworben. Ihrer Initiative ist auch die Gründung des Kinderheims Uri in **Altdorf** zu verdanken, das dieses Jahr auf sein hundertjähriges Bestehen zurückblicken darf. Seit dem 1. Juni 1887 wirken dort die Schwestern vom

Heiligen Kreuz aus Ingenbohl und führen zum Glück und Gedeihen vieler benachteiligter Buben und Mädchen dieses Werk christlicher Fürsorge.

Nun kann **Kriens/LU** sein neues Pflegeheim «Zunacher» bauen. Mit überwältigender Mehrheit stimmten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Bau zu. Bei einer Stimmbeteiligung von rund 40 Prozent sagten rund 87 Prozent der Stimmenden Ja zum neuen Sozialwerk und bewilligten damit einen Kredit von 16,2 Mio. Franken für das Heim, das in den letzten VSA-Nachrichten eingehender beschrieben wurde.

In **Buochs/NW** müssen sich die Stimmbürger für ihr zukünftiges Altersheim zwischen zwei Varianten entscheiden. Fest steht zurzeit, dass das bestehende Bürgerheim nicht in das Gesamtkonzept einzubeziehen sei. Dieser Entscheid kommt relativ spät, denn der Spatenstich für das neue Heim, von dem man noch nicht weiss, wie es aussehen soll, muss spätestens am 30. Juni 1988 ausgeführt werden, wenn die Gemeinde noch in den Genuss der Bundessubventionen kommen möchte. Nun werden zwei Vorprojekte geprüft. Die eine Variante geht von 50 Betten aus, die andere von 60 Betten, womit auch das Bürgerheim ersetzt werden könnte. Im Herbst werden die Stimmbürger ihren Entscheid fällen müssen.

Der *Schwyzerische Hilfsverein für Gemüts- und Suchtkranke* (SHGS) wird durch ein Gutachten die Situation um die Versorgung Psychischkranker im Kanton Schwyz überprüfen lassen. Wegen der hohen Kosten der heutigen, kantonsexternen Psychiatrielösung, wegen Unsicherheiten mit dem Neubauprojekt im zugerischen Oberwil, und weil sich die moderne Psychiatrie ohnehin stark geöffnet hat, versucht der Kanton Schwyz mittelfristig eine autonome Lösung zu finden. Heute werden die Schwyzer Patienten (mit rund 28 000 jährlichen Pflegetagen) in den Kliniken Oberwil/ZG und Littenheid/TG behandelt, wofür rund 4 Mio. Franken ausgegeben werden. Zudem hängt die Realisierung des Oberwiler Neubauprojektes (ursprünglich 33, heute schon 52 Mio. Franken Baukosten) immer noch in der Luft. Dies alles und weiteres mehr rechtfertigt auch Ansicht des SHGS die Anfertigung eines eigenen Gutachtens, anhand dessen dann die Regierung entschliessen sollte. Dabei ist man sich im klaren, dass ein Ausstieg aus dem Oberwiler-Konkordat nicht gar so einfach sein dürfte.

Im Kanton Thurgau, an guter Verkehrslage, zu verkaufen guterhaltenes

## Privat- Altersheim

(16 Zimmer), dazu sep. Einfamilienhaus (8 Zimmer) mit schöner Park- und Gartenanlage, 2000 m<sup>2</sup> inkl. Gebäude. Grössere Anzahlung erforderlich.

Offerten unter Chiffre 11 an:

Verein für  
Schweizerisches Heimwesen VSA  
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich